

Psychiatrie als Nebenfach

Ansprechpartner: Psychiatrische und Psychotherapeutische Klinik

Dr. med. Philipp Spitzer (Philipp.Spitzer@uk-erlangen.de)

Sekretariat: Fr. Christine Lübeck (Lehre.PS@uk-erlangen.de)

Tel.: 09131/85-34262

Umfang als Nebenfach (10 ECTS):

(neben der Hauptvorlesung Psychiatrie können 2 beliebige Veranstaltungen ausgewählt werden)

- Hauptvorlesung Psychiatrie (5ECTS)
(jeweils Montag, Dienstag 09.15 – 10.00 Uhr, Ernst-Freiberger Hörsaal, Kopfklinikum)
Abschluss mit multiple choice Klausur (30 MC Fragen)
inklusive Online-Kurs „Psychiatrie und Psychotherapie“ bei der virtuellen Hochschule Bayern (www.vhb.org)
Abschluss mit online Testat (30 MC Fragen)
- Psychopathologie im Film (2ECTS)
(Montag 18.15 – 21.30 Uhr, Ernst-Freiberger Hörsaal, Kopfklinikum)
Erfolgreicher Abschluss durch regelmäßige Teilnahme – 7 Termine
- Let's talk about sex – die Sexualanamnese praktisch lernen (3ECTS)
(als Blockveranstaltung über 24 SWS, Kopfklinikum)
- MED 86101 Einführung in die Psychotherapie (3ECTS)
(als Blockveranstaltung über 24 SWS, Kopfklinikum)
- MED 89761 Stressmanagement und Burnout-Prävention (3ECTS)
(als Blockveranstaltung über 24 SWS, Kopfklinikum)
- MED 80001 Traumatherapie, Methoden, EMDR (3ECTS)
(als Blockveranstaltung Online (Zoom) über 24 SWS)
- MED 80451 DIGITAL Neurowissenschaften der sensorischen Wahrnehmung (2 SWS)
- Ärztliche Gesprächsführung (2ECTS)
(als Blockveranstaltung über 24 SWS; Präsenz + selbstständiges e-learning)

Umfang als halbes Nebenfach (5 ECTS):

- Hauptvorlesung Psychiatrie (5 ECTS)
(jeweils Montag, Dienstag 09.15 – 10.00 Uhr, Ernst-Freiberger Hörsaal, Kopfklinikum)
Abschluss mit multiple choice Klausur (30 MC Fragen)
inklusive Online-Kurs „Psychiatrie und Psychotherapie“ bei der virtuellen Hochschule Bayern (www.vhb.org) - Abschluss mit online Testat (30 MC Fragen)

Alle Veranstaltungen werden sowohl im Sommer- als auch im Wintersemester angeboten

Anmeldung:

Es stehen pro Semester 15 Plätze in der Hauptvorlesung zur Verfügung.

Für Psychopathologie im Film ist die Teilnehmerzahl unbegrenzt.

Lernziele im Rahmen der Veranstaltungen:

1. Fächerübergreifende Kompetenzen

Die Studenten können:

- die Häufigkeiten der wichtigsten psychiatrischen KH-Bilder angeben
- Drogen- oder medikamenteninduzierten psychischen Störungen benennen
- notwendige somatische Ausschlussdiagnostik benennen
- wichtige psychiatrische Krankheitsbilder in der Notfallmedizin benennen und deren Behandlung skizzieren

2. Fachspezifische, Krankheitsübergreifende Kompetenzen

Die Studenten können:

- Risikofaktoren psychischer Erkrankungen zuordnen.
- die Altersabhängigkeit psychischer Erkrankungen in der Differenzialdiagnostik implementieren
- wichtige psychiatrische Krankheitsbilder in der Notfallmedizin beurteilen und über deren Behandlung entscheiden
- die Charakteristika, Indikationen und UAW von Antidepressiva, Neuroleptika, Hypnotika, Stimmungsstabilisierer, Antidementiva, Anxiolytika, Medikamente im Alkoholentzug in der Behandlungsplanung implementieren
- die Charakteristika, Indikationen, Effektivität und Unerwünschten Wirkungen der Verhaltenstherapie, tiefenpsychologischer Psychotherapie und Gesprächspsychotherapie darstellen
- Indikation, Effektivität und unerwünschten Nebenwirkungen nicht-pharmakologischer und nicht-psychotherapeutischer Verfahren in der Behandlung psychischer Erkrankungen (VNS, TMS, EKT, Wachtherapie, Lichttherapie, Bewegungs- und Ergotherapie) darstellen
- Grundlagen der funktionellen Neuroanatomie und Neurobiologie psychischer Erkrankungen darstellen
- das bio-psycho-soziale Krankheitsmodell erklären
- wichtige Neuropsychologische Testverfahren benennen
- die Grundlagen der forensischen Psychiatrie auf einfache Sachverhalte anwenden
- wichtige sozialpsychiatrische Maßnahmen darstellen
- den Angaben eines Patienten den Psychopathologischen Befund erstellen

3. Fachspezifischen, krankheitsspezifisches Wissen

Die Studenten können:

- aus den Angaben über Patienten die verschiedenen Angsterkrankungen ableiten, unterscheiden und einen Behandlungsplan erstellen
- aus den Angaben über Patienten Zwangsstörungen ableiten, unterscheiden und einen Behandlungsplan erstellen
- aus den Angaben über Patienten Persönlichkeitsstörungen ableiten und deren Behandlung planen
- aus den Angaben über Patienten affektive Störungen ableiten und deren Behandlung planen
- aus den Angaben über Patienten reaktive psychische Störungen ableiten und deren Behandlung planen
- aus den Angaben über Patienten schizophrene Störungen ableiten und deren Behandlung planen
- aus den Angaben über Patienten Schlafstörungen ableiten und deren Behandlung planen

- aus den Angaben über Patienten Störungen durch psychotrope Substanzen ableiten und deren Behandlung planen
- aus den Angaben über Patienten organisch psychische Störungen ableiten und deren Behandlung planen
- können Ursachen, Symptomatik, Diagnostik und Behandlung von sexuellen Störungen darstellen
- Ursachen, Symptomatik, Diagnostik und Behandlung von arbeitsbezogenen psychischen Störungen darstellen